

## Fachkräftemangel in der Physiotherapie

Der Bedarf an Physiotherapie steigt- Schülerzahlen nehmen ab.

Brechen rosige Zeiten für Physiotherapeuten an? Im Zuge des demografischen Wandels, in einer alternden Gesellschaft, nimmt der Bedarf an Gesundheitsversorgung zu. Um die Arbeitsfähigkeit der Menschen möglichst lange zu erhalten, die Arbeitsunfähigkeitstage zu reduzieren und risikoträchtige Operationen zu vermeiden, kommt der Physiotherapie zukünftig eine besondere Bedeutung zu. Doch: Soll die Versorgung sichergestellt werden, muss sich die Zahl der Physiotherapeuten erhöhen. Aktuell läuft die Entwicklung in die Gegenrichtung. Freie Praxen finden nur mit Mühe neue Mitarbeiter. Patienten warten schon heute auf Behandlungstermine. Die Schülerzahlen an den Fachschulen gehen zurück. Der Misstand rückt nun in die Öffentlichkeit. In einer jüngst veröffentlichten Analyse des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) warnen Experten deutlich vor einem Fachkräftemangel im Gesundheitswesen. 2035 könnten in Pflege und Gesundheitsberufen 270.000 Fachkräfte fehlen. Nach der Analyse stehen weder ausreichend Fachkräfte noch Fachfremde zur Verfügung. Auch verlängerte Arbeitszeiten werden das Problem nicht lösen. Der VDB weist schon länger auf diese Problematik hin.

Auch die Bundesagentur für Arbeit belegt in der aktuellen Fachkräfteengpassanalyse (Dezember 2016) die Situation der Physiotherapie auf dem Arbeitsmarkt mit Zahlen: „In der Berufsgruppe der nicht ärztlichen Therapie und Heilkunde ist ein Mangel bei Physiotherapeuten ersichtlich. Die Stellen sind im Durchschnitt 134 Tage vakant und damit 41 Prozent über dem Durchschnitt. Im Vergleich zur Situation von vor einem Jahr hat sich die Engpasssituation deutlich angespannt. Die Vakanzzeit ist um 24 Tage gestiegen. Die Arbeitslosen-Stellen-Relation hat sich im Vorjahresvergleich reduziert und lag nur noch bei 37 Arbeitslosen auf 100 Stellen. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote von 1,0 Prozent ist sehr gering und deutet ebenfalls auf einen Fachkräftemangel hin.“



Die Zahlen sprechen für sich. Dennoch erfassen sie noch nicht den gesamten Markt. So wird nur jede zweite offene Stelle der Bundesagentur für Arbeit gemeldet. Im Klartext: Die Situation ist schlechter als dargestellt.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung sieht die Ursache für den Fachkräftemangel in der schwachen Lohnentwicklung und der steigenden Nachfrage nach Pflege- und Gesundheitsleistungen in Folge der demografischen Entwicklung. Kritisch sieht das BIBB auch die Abwanderung in andere Berufe. Aufgrund der ungünstigen Lohnentwicklung suchen sich die Fachkräfte andere Tätigkeiten - bis 2035 nimmt der Anteil derer, die in ihrem Beruf verbleiben, um 4 Prozent ab. So lautet die Prognose. Umso wichtiger sei es, das Personal zu halten. Eine Rolle spielten hier eine bessere Vergütung, bessere Arbeitsbedingungen, Aufstiegschancen, mehr Anerkennung und eine bessere Work-Life-Balance.

Deutlich wird: Werden in Kürze die Weichen nicht umgestellt, nimmt die Attraktivität für den Beruf ab. In Folge entscheiden sich Schulabgänger für andere Berufe. Dieser Prozess hat längst begonnen. Auch hierzu veröffentlichte das BIBB Zahlen. In einer Studie von 2014, die sich mit den Daten und Fakten zu den Ausbildungsgängen der 17 bundesrechtlich geregelten Gesundheitsfachberufe befasst, verzeichnet die Altenpflegeausbildung einen großen Zuwachs (36,2 Prozent) von Auszubildenden. Ganz anders sieht die Situation an den Fachschulen für Physiotherapie und Massage aus. Die Schülerzahlen der Ausbildung zum Physiotherapeuten gehen mit - 10,1 Prozent und die der medizinischen Bademeister/ Masseur um -28,1 Prozent zurück.

Warum Physiotherapeuten den Beruf aufgeben, sich andere Tätigkeiten suchen, der Nachwuchs ausbleibt, ist in der Berufsgruppe längst bekannt. Bleibt zu hoffen, dass die Daten und Analysen Beachtung in den nun anstehenden Verhandlungen zur Erhöhung der Vergütungssätze in der Physiotherapie finden. Dann wäre ein Baustein, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, auf den Weg gebracht. Ob wir dann von rosigen Zeiten sprechen können, bleibt ungewiss.

Daniela Driefert



... Partner der Selbständigen

[www.vdb-physiotherapieverband.de](http://www.vdb-physiotherapieverband.de)